

MEDIENMITTEILUNG

Kindheit in Angst: Ukraine erlebte seit 2022 tausende Stunden Luftalarm

- Durchschnittlich 4000 Stunden Alarm seit Beginn des landesweiten Kriegs vor vier Jahren
- Kinder werden regelmässig nachts geweckt und zeigen Stress-Symptome
- Viele Familien sind inzwischen zu erschöpft, um sich in Sicherheit zu bringen

Zürich/Kyjiw, 19. Februar 2026 – Seit Beginn des landesweiten Krieges in der Ukraine haben Kinder im Land mehr als 4000 angsterfüllte Stunden unter Sirenen und Luftalarm erlebt – das entspricht fünfeinhalb Monaten ununterbrochenem Stress. In der Hauptstadtregion und einigen Frontgebieten summiert sich der Alarm sogar auf 7000 Stunden seit Februar 2022 – also neuneinhalb Monate, in denen Familien in Kellern, Bunkern oder U-Bahn-Schächten ausharren mussten, oft ohne Strom, Wasser und Heizung.

«Für die Kinder in der Ukraine ist die Angst seit vier Jahren ein ständiger Begleiter», sagt Sonia Khush, Länderdirektorin von Save the Children in der Ukraine. «Die emotionale und körperliche Belastung ist ihnen deutlich anzumerken. Dieser Dauerstress kann lebenslange psychische Folgen haben und den Kindern die Zukunft verbauen.»

Eltern und Mitarbeitende von Save the Children berichten von stark belasteten Kindern, die unter Angst sowie körperlichen Anzeichen von Stress wie Magen-Darm-Beschwerden leiden. «Kinder sind permanent in einem nervösen Zustand und ihre Körper versuchen, sie so gut es geht zu schützen», berichtet Yana*, die als Betreuerin in einem Schutz- und Spielraum von Save the Children arbeitet.

Luftalarme warnen die Zivilbevölkerung vor drohenden Raketenangriffen oder anderem Beschuss und können mehrmals am Tag ertönen. Die Dauer schwankt zwischen wenigen Minuten und mehreren Stunden. Inzwischen sind viele Menschen in der Ukraine so erschöpft davon, dass sie nicht einmal mehr Schutzräume aufsuchen, sondern sich in ihren weniger sicheren Badezimmern oder Hausfluren aufhalten. Da etwa die Hälfte der Alarme spätabends oder nachts erfolgen, rauben sie Kindern den Schlaf und nehmen ihnen ein Gefühl von Sicherheit.

Die achtjährige Anastasiia* ist eines von Millionen betroffenen Kindern. Sie schläft mit ihrer Familie bei Luftalarm im Hausflur auf Matratzen, immer bereit, aufzuschrecken. «Es ist eine permanente emotionale Belastung», sagt ihre Mutter Veronika*. «Wenn Kinder eine Explosion hören, machen sie sich Sorgen, sind nervös.»

Trotz allem versuchen Kinder zu lernen, zu spielen und einen Alltag zu leben. «Bildung gibt Kindern Halt – selbst wenn der Unterricht in fensterlosen Bunkern tief unter der Erde stattfindet», sagt Sonia Khush. «Das Lernen in der Gemeinschaft gibt den Kindern ein Stück Normalität zurück und nichts vermissen sie mehr als das.»

Save the Children ist seit 2014 in der Ukraine aktiv und hat die Hilfe seit Februar 2022 stark ausgeweitet. Gemeinsam mit über 25 Partnerorganisationen konnten bislang mehr als 4,7 Millionen Menschen, darunter rund 1,9 Millionen Kinder, unterstützt werden. Die Hilfe umfasst die Verteilung lebensrettender Güter ebenso wie Bildungsangebote, psychosoziale Unterstützung, Reparaturen von Unterkünften und Schulen sowie Bargeldhilfen für Familien in Not.

* Name zum Schutz geändert

Hinweis für die Redaktion:

- Save the Children wertete Daten offizieller Luftangriffe aus, die [hier](#) zu finden sind.
- In einer [Studie 2024](#) hat Save the Children die psychosozialen Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Kinder untersucht.

Zusatzmaterial zum Download:

- Unter [diesem Link](#) finden Sie Bild- und Videomaterial von Anastasiia* und ihrer Familie in Saporischschja.

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou
Fachperson Medien und Kommunikation
+41 44 267 74 68
melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.